

Niederschrift

(SportA/004/2025)

über die 4. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 30.09.2025, 17:00 - 18:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat

2. Mitteilungen zur Kenntnis

- 2.1. Aktuelle Entwicklungen zum Projekt „Gesund älter werden in Büchenbach-Nord“ (GÄWIN) 52/189/2025

- 2.2. Erlangen in Bewegung - Büchenbach auch?! VERBUND in Erlangen 52/191/2025

- 2.3. Rückblick Special Olympics Landesspiele 2025 52/190/2025

3. Antrag Nr. 053/2025 der Freie Wähler Gemeinschaft Erlangen:
Nutzung städtischer Räume, Schulen und Turnhallen durch Vereine erleichtern und Förderung von Kooperationen mit der Wirtschaft 241/053/2025

4. Zwischenbericht des Amtes 52 Budget und Arbeitsprogramm 2025 – Stand 31.07.2025 52/187/2025

5. Anfragen

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/189/2025

Aktuelle Entwicklungen zum Projekt „Gesund älter werden in Büchenbach-Nord“ (GÄWIN)

Das Projekt GÄWIN (Gesund älter werden in Büchenbach-Nord) ist seit August 2021 im Amt für Sport und Gesundheitsförderung angesiedelt und wird vom GKV-Bündnis für Gesundheit mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V gefördert. GÄWIN endet mit Ablauf der Projektförderung Ende Dezember 2025.

Das Projekt richtet sich an über 65-jährige Büchenbacherinnen und Büchenbacher, die selbständig wohnen und aus vielfältigen Gründen bisher wenige Berührungspunkte zu Angeboten im Stadtteil haben. Ziel ist, diesen Personen gesundheitsförderliches Verhalten zu ermöglichen und es zu stärken, indem gesundheitsfördernde Strukturen in Büchenbach weiterentwickelt werden.

Eine Maßnahme war die Entwicklung eines Stadtteilplans Büchenbach GESUNDHEIT für Ältere, der eine Übersicht der gesundheitsförderlichen Stadtteilangebote gibt. Seine Neuauflage kam im Juli 2025 in Umlauf.

Die Bedarfsermittlung des schwer erreichbaren Adressatenkreises wurde 2022 mit dem innovativen Instrument Rikscha plus geschultem Fahrer erfolgreich durchgeführt. Die partizipativ priorisierten Bedarfe waren: Etablierung des kostenlosen Rikscha-Angebotes, Angebot offener Treffs, Hilfen im Alltag. Alle drei Bedarfe konnten im Rahmen der Förderrichtlinien nicht unmittelbar umgesetzt werden.

So etablierte sich das kostenlose Rikscha-Mitfahrt-Angebot als ehrenamtliche, autarke Maßnahme. Es erhielt den Bayerischen Präventionspreis, die Nachhaltigkeitsförderung der Stadt Erlangen, den Siemensförderpreis und ist für den Deutschen Engagementpreis 2025 nominiert.

GÄWIN fokussierte sich anschließend darauf, dem Bedarf der Offenen Treffs mit einem „Offenen Gesundheitstreff“ zu begegnen. Dieses Interventionsprogramm findet einmal monatlich statt und hat im Durchschnitt 14 Teilnehmende. Niedrigschwellig werden gesundheitsförderliche Themen zu Bewegung, Ernährung, Entspannung in Theorie und Praxis adaptiert an den Adressatenkreis angeboten.

Durch zirkuläre Bedarfsabfragen wurde zusätzliche die niedrigschwellige Maßnahme des „Spaziergang Plus“ (d.h. eine angeleitete Spaziergangsgruppe inkl. Gymnastik) einmal wöchentlich etabliert, an der durchschnittlich 13 Adressaten teilnehmen.

Im Rahmen des Projekts fanden außerdem Schulungen für Gesundheitsbotschafterinnen und Gesundheitsbotschafter statt. Diese im Stadtteil verankerten Personen, teils aus der Peer-Gruppe des Adressatenkreises, informieren und motivieren diesen, an den benannten und weiteren Stadtteilangeboten teilzunehmen.

Die im Projekt entwickelten Angebote erreichen die Adressatengruppe erfolgreich und sind in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit und damit auch Lebensqualität und Selbstständigkeit im Alter von hoher

Relevanz. Sie stellen eine sinnvolle Verknüpfung mit bestehenden Ansätzen der Quartiersarbeit zur Stärkung der sozialen Teilhabe dar.

Für die Nachhaltigkeit der Angebote wurden daher Gespräche mit diversen Akteuren geführt. Die Abteilung für Alters- und Generationenfragen des Sozialamtes sowie die vhs planen in Kooperation den „Offenen Gesundheitstreff“ in reduzierter Anzahl in eine bestehende Vortragsreihe zu integrieren. Der „Spaziergang Plus“ soll einmal wöchentlich fortgeführt werden. Als Träger hat sich auch hier die Abteilung für Alters- und Generationenfragen bereit erklärt. Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung plant die Beantragung von Drittmitteln für die Weiterführung

Ebenso sind die Stadtteilwerkstatt 56nord, die Kirchengemeinde Martin-Luther und eine ehrenamtliche Übungsleitung interessiert, sich personell einzubringen bzgl. Flyerverteilung, Übernahme einer Vortragseinheit.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 13 gegen 0

TOP 2.2

52/191/2025

Erlangen in Bewegung - Büchenbach auch?! VERBUND in Erlangen

Das Modellprojekt **VERBUND** zur **VERBreitung UND kooperativen Umsetzung kommunaler Bewegungsförderung** baut auf Erfahrungen auf, die bei der Umsetzung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung im Rahmen des Projektes KOMBINE (Kommunale Bewegungsförderung zur Implementierung der Nationalen Empfehlungen) gemacht wurden. Ziel von **VERBUND** ist die Verbreitung des KOMBINE-Ansatzes zur nachhaltigen Umsetzung strukturbildender Bewegungsförderung in Deutschland. Ein besonderer Fokus lag dabei aus Sicht der FAU auf der Entwicklung und Erprobung einer optimalen Passung zwischen dem Einsatz von kommunalen Ressourcen, externer Unterstützung und dem Nutzen für die kommunale Verankerung von Bewegungsförderung unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Chancengleichheit.

In **VERBUND** wurden gemeinsam mit dem DSS der FAU (Department für Sport und Sportwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität) von anfangs zwölf und am Ende acht Modellkommunen - Berlin (Metropole – 3 Bezirke), Erlangen (Stadt), Flensburg (Stadt), Frankfurt/Main (Metropole), Havelland

(Landkreis), Herne (Stadt), Karlsruhe (Landkreis) und Trier (Stadt) - verschiedene Varianten eines praxisnahen und bedarfsorientierten Verbreitungskonzeptes der kommunalen Bewegungsförderung auf der Grundlage von KOMBINE umgesetzt. Die Umsetzungsphasen wurden in allen Kommunen im Rahmen des kommunalen Förderprogrammes des GKV-Bündnisses für Gesundheit für die Förderung zielgruppenspezifischer Interventionen in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention zu unterschiedlichen Zeitpunkten finanziell gefördert.

In Erlangen startete das Projekt mit einem ersten Auftaktgespräch im Oktober 2021. Die Förderung des GKV-Bündnisses für Gesundheit von insgesamt 110.000 Euro erhält die Stadt Erlangen seit dem 01.01.2023 verteilt auf vier Jahre bis 31.12.2026. Die Planungsphase mit der vom DSS der FAU empfohlenen Kooperativen Planung konnte im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden. Aktuell werden sowohl noch Maßnahmen umgesetzt als auch eine nachhaltige Übertragung in die vorhandenen Strukturen überlegt. Die städtische Haushaltslage erschwert dies immens.

In der Stadt Erlangen wird unter der städtischen Integrierten Sportentwicklungsplanung (ISEP) nicht erst seit 2018 an der Vision „Sport und Bewegung für ALLE“ gearbeitet. Die sieben erarbeiteten Maßnahmen aus VERBUND folgen dieser Vision. Der detaillierte Stand der Maßnahmen kann dem Maßnahmenkatalog in der Anlage entnommen werden. Hier nur ein verkürzter tabellarische Überblick:

Geplante Maßnahmen	Durchgeführte Maßnahmen
Planung und Bau einer Großsportanlage in Büchenbach – Wiederaufnahme	Beschluss im Sportausschuss Herbst 2024
Umgestaltung des Bolzplatzes am Adenauer-Ring	Stopp durch fehlende Eigenleistung (Städtebauförderung von max. 60% nach wie vor möglich)
Umgestaltung des Bolzplatzes Kernbergstrasse	Stopp durch fehlende Eigenleistung (Städtebauförderung von max. 60% nach wie vor möglich)
Offene Bewegungsangebote schaffen, betreute Angebote ermöglichen für Alle	Bedarfsanalyse bei und mit Kindern und Jugendlichen (2024, Stadtteilrundgang, Fragebogen, Focus-Gruppe) Erst in Büchenbach erprobt und seit 2025 unter „Erlangen bewegt!“ auf die gesamte Stadt übertragen
Vernetzung Schule und Sportverein verbessern; unter anderem: Öffnung der Schulsportplätze (Kirchner- und Dorfschule) für Alle	Öffnungen der Anlagen sind im möglichen organisatorischen Rahmen abgestimmt Sportvereine machen Angebote zu sportlichen Aktionstagen und in der Schule (Ganztagesschule)
Erweiterung des Fitnessparcours am TV Vital um Geräte für Jugendliche	Vorgespräche; fehlende Finanzierung
Mobile Sportanlagen (Soccer-Court, Pumptrack)	Anschaffung mobiler Pumptrack 2023; steht als freies Angebot in Büchenbach 2023-2025
	Bildung eines Netzwerkes „Sport für Alle“ – Boxenstopp alle 2 Jahre zur strategischen Ausrichtung des Erlanger Sports (VERBUND in ISEP eingebunden)
	Nachhaltigkeit der Ergebnisse zu sichern – ist noch nicht gelungen! (Personal)

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 13 gegen 0

TOP 2.3

52/190/2025

Rückblick Special Olympics Landesspiele 2025

Rückblick Landesspiele

Am 18. Juli gingen die Special Olympics Landesspiele 2025 feierlich auf dem Rathausplatz in Erlangen zu Ende. Mit rund 1.500 Athleten und 3.000 Gesamtteilnehmenden waren die Spiele in Mittelfranken die größte inklusive Multisportveranstaltung des Jahres in Bayern sowie die Veranstaltung von Special Olympics Bayern (SOBY) mit den meisten Aktiven bis dato. Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitungszeit fällt das Fazit von SOBY als Veranstalter sowie der Stadt Erlangen als Gastgeberin der Landesspiele durchweg positiv aus: Die Landesspiele waren ein starkes Zeichen für ein inklusives Miteinander und Teilhabe von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in der Gesellschaft. Dabei haben die Spiele in Erlangen neue Maßstäbe gesetzt. Nicht nur die Anzahl der teilnehmenden Delegationen, Sportler*innen oder Helfenden ist dabei bemerkenswert. Die Veranstaltung hat auch großes öffentliches und mediales Interesse erzeugt und so ein besonderes Bewusstsein für Inklusion im Sport geschaffen.

Sportliche Wettbewerbe

In insgesamt 19 Sportarten gingen Athlet*innen mit und ohne geistige Beeinträchtigung an den Start. Die Teilnehmenden aus insgesamt 140 Delegationen sorgten an vier Tagen für sportlich faire und spannende Wettbewerbe. Die in Erlangen ausgetragenen Spiele gelten als Anerkennungs-/ Qualifizierungswettbewerbe für die Nationalen Spiele 2026 von Special Olympics Deutschland im Saarland.

Die Sportstätten waren in der Woche über die gesamte Stadt verteilt. Folgende Sportstätten wurden bespielt: Halle Franconian International School, Halle DSS, Sportanlagen TB 1888, Gerd-Lohwasser-Halle + Außenanlagen, Bowlingbahn Sportland Erlangen, Fußballplätze SpVgg Erlangen, Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Jahnhalle, Sportanlagen TV 1848, Carré am Unicum, Hannah-Stockbauer-Halle, Dechsendorfer Weiher und Golfplatz des Golfclubs Erlangen.

Die Erlanger Sportvereine zeigten herausragendes Engagement und waren eine wertvolle Unterstützung. Durch ihren großartigen Einsatz und ihre tatkräftige Hilfe haben sie maßgeblich dazu beigetragen, dass Erlangen vom 14. bis zum 18. Juli 2025 ein sportliches Highlight erleben und feiern durfte. Durch das Engagement der Sportvereine und durch die Nutzung der Sportanlagen konnten die Athlet*innen Begegnung im Sport spüren.

Ein besonderer Dank geht an:

- Bogenclub Robin Hood Erlangen e.V.
- FSV Erlangen-Bruck e.V.
- Golfclub Erlangen e.V.
- HC Erlangen e.V.
- NaturFreunde Deutschland Ortsgruppe Erlangen e.V.
- Ruderverein Erlangen e.V.
- Segelgemeinschaft Erlangen e.V.
- SpVgg 1904 Erlangen e.V.
- SSG 81 Erlangen
- SV Tennenlohe e.V.
- Turnerbund 1888 Erlangen e.V.
- TV 1848 Erlangen e.V.

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung will Inklusion im und durch den Sport gemeinsam mit den Sportvereinen weiter vorantreiben und entwickeln.

Rahmenprogramm

Die Highlights des Rahmenprogramms der Landesspiele waren die Eröffnungs- und Abschlussfeier. Zum Start der Spiele feierten rund 3.500 Menschen gemeinsam, bei der Abschlussfeier waren es 1.000. Die Athlet*innen- und Helfenden-Disko am Rathausplatz musste zwar wegen Regens kurzzeitig unterbrochen werden, lud aber unzählige Teilnehmende zum Tanzen und Singen ein.

Gesundheitsprogramm Healthy Athletes

Auch im Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® - Gesunde Athleten und im wettbewerbsfreien Angebot kann eine positive Bilanz gezogen werden. Mit 1.538 Untersuchungen in den vier Gesundheitsdisziplinen „Besser Hören“, „Besser Sehen“, „Fitte Füße“ und „Gesund im Mund“ wurde das Angebot sehr gut genutzt. Allein in der Disziplin „Besser Sehen“ wurden 387 Brillen mit Sehstärke angefertigt, die kostenfrei an die Athlet*innen übergeben werden. Die Gesundheits-Angebote von SOBY bieten einen Mehrwert, der weit über den Sport hinausgeht. Die Spiele haben wieder einmal verdeutlicht, dass der Bedarf an zusätzlichen, medizinischen Untersuchungen bei dieser Zielgruppe groß und notwendig ist. Neu in Erlangen war das Seminar „Frauen-Gesundheit“, welches Special Olympics Bayern als einziger Landesverband anbietet. In diesem Seminar informierten sich 60 Teilnehmerinnen zu Themen der Frauen-Gesundheit.

Wettbewerbsfreies Angebot

Das wettbewerbsfreie Angebot ist ein offener Mitmach- und Spiel-Parcours, der zum Aktivwerden einlädt. Das Angebot, das im Außenbereich des Veranstaltungszentrums rund um die Gerd-Lohwasser-Halle stattfand, wurde von rund 1.000 Tagesteilnehmenden wahrgenommen. So nutzten nicht nur Athlet*innen das Programm, sondern auch Besuchergruppen aus Kindergärten, Schulen und Werkstätten. So sind sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung spielerisch nähergekommen.

Freiwillige/Volunteers

Eine Veranstaltung der Größenordnung der Landesspiele stellt eine große logistische Herausforderung für SOBY dar. Ohne unzählige Ehrenamtliche ist das nicht machbar. Mit über 120 Mitgliedern im

Organisationsteam und über 750 freiwilligen Helfenden waren so viele Personen involviert wie zuvor bei keiner Veranstaltung.

Die Landesspiele 2025 in Zahlen

- Athlet*innen: 1.500
- Trainer*innen: 471
- Delegationen: 140
- Helfende: über 750
- Familienmitglieder: 250
- Mitglieder im SOBY Organisationsteam: 129
- Sportarten: 19
- Siegerehrungen: 328
- Tagesteilnehmende wettbewerbsfreies Angebot: 982
- Durchgeführte Gesundheits-Screenings: 1.538
- Teilnehmerinnen Seminar Frauen-Gesundheit: 60
- Akkreditierte Gäste: 400
- Akkreditierte Medienvertreter: 40
- Ausgegebene Lunchpakete: 11.871
- Getrunzene Liter Wasser: 8.976

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 13 gegen 0

TOP 3

241/053/2025

**Antrag Nr. 053/2025 der Freie Wähler Gemeinschaft Erlangen:
Nutzung städtischer Räume, Schulen und Turnhallen durch Vereine erleichtern und
Förderung von Kooperationen mit der Wirtschaft**

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Freie Wähler Gemeinschaft Erlangen stellt folgenden Antrag:

- a) Ausarbeitung eines Konzepts, wie Schulen, Turnhallen und andere ungenutzte Räume in städtischen Gebäuden gemeinnützigen Vereinen zur Verfügung gestellt werden können.
- b) Einrichtung eines „Runden Tisches Verein & Wirtschaft“

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zu a):

Eine Abfrage bei den Ämtern 13, 40, 41, 47 und 52 hat gezeigt, dass derzeit bereits in großem Umfang städtische Räumlichkeiten regelmäßig, mehrfach oder einmalig durch rd. 240 Erlanger Vereine, Gruppen, Initiativen und Interessensgemeinschaften jährlich genutzt werden.

Die Überlassung der Räume erfolgt je nach Zweck und Dauer der Nutzung sowie Beschaffenheit der Räume teils kostenlos oder gegen einen kleinen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten (z.B. Schulräume), teils entgegen vom Stadtrat beschlossenen Nutzungsentgelte (z. B.-Sporthallen, Räume in Stadtteilzentren, künftig kubic).

Die Vergabe der Räume erfolgt auf Anfrage der Vereine und nach Prüfung der jeweiligen Kapazitäten. So ist z. B. bei Räumlichkeiten an Schulen die jeweilige Schulleitung und die Hausverwaltung eingebunden, da die schulische Nutzung Vorrang hat. Ebenso hat bei Sporthallen der Schulsport Priorität.

Die Überlassung von Schulräumen sowie die Anmietung von Veranstaltungsräumen kann online über die Homepage der Stadt Erlangen angefragt und beantragt werden. Amt 41 erprobt darüber hinaus ein digitales Buchungssystem zum internen Raummanagement.

Für die Übergabe der Schlüssel bzw. Öffnung und Schließung der Räume ist in der Regel städtisches Personal im Einsatz, die Reinigung ist über die reguläre Unterhaltsreinigung abgedeckt bzw. wird in Einzelfällen als Sonderreinigung beauftragt und den Nutzenden in Rechnung gestellt. Bei der Überlassung von Schulräumen haben die Antragsteller eine gesonderte Reinigung nach Veranstaltungsende selbst zu veranlassen.

Zu b):

Stellungnahme von Ref. II WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit):

Aus regelmäßigen, vielfältigen Unternehmensgesprächen wissen wir, dass die Erlanger Unternehmen im engen Austausch mit (Sport)Vereinen und anderen Organisationen stehen und dabei natürlich die Frage nach Unterstützung und Sponsoringmöglichkeiten ein wesentliches Thema sind. Viele Erlanger Unternehmen unterstützen die Erlanger Vereine bereits heute in mannigfaltiger Weise. Zusätzliche institutionalisierte Formate sind daher nicht erforderlich und zielführend.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Zu a):

Amt 24 spielt in diesem Zusammenhang keine tragende Rolle, da die Belegung der zugewiesenen Flächen den Fachämtern obliegt.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Hauptnutzungen der Räume ist eine zentralisierte Vergabe und Buchung aller verfügbaren Räumlichkeiten nicht denkbar.

Eine Ausdehnung der Nutzung städtischer Räumlichkeiten durch Vereine ist in einigen Bereichen allein aufgrund der bereits sehr hohen Auslastung nicht möglich (Sporthallen, Räume unter der Verwaltung von Amt 41). Zu bedenken ist auch, dass die Überlassung von Schulräumen und Turnhallen in den Ferien aufgrund der erforderlichen Grundreinigungen nur sehr eingeschränkt

möglich ist. In anderen Bereichen müssten technische Voraussetzungen geschaffen werden, um den personellen Aufwand (z. B. Öffnung und Schließung der Räume, Erreichbarkeit/Bereitschaft), der häufig außerhalb der regulären Arbeitszeiten anfällt, nicht weiter zu erhöhen. Speziell im Bereich der Hausverwalter-Teams bestehen keinerlei personelle Kapazitäten, um hier zusätzliche Aufgaben zu übernehmen bzw. bestehende Aufgaben auszuweiten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei den befragten Ämtern eine große Offenheit besteht und mit viel Engagement und personellem Einsatz die Nutzung städtischer Räumlichkeiten durch Vereine ermöglicht wird. Eine Ausweitung dieser freiwilligen Leistung ist ohne Personalmehrung und steigende Kosten jedoch nicht leistbar.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 053/2025 der „Freie Wähler Erlangen“ ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 9 gegen 0

TOP 4

52/187/2025

**Zwischenbericht des Amtes 52 Budget und Arbeitsprogramm 2025 – Stand
31.07.2025**

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Einhaltung des Budgetrahmens
Abarbeitung des Arbeitsprogrammes

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um mit den bewilligten Budgetmitteln auszukommen bzw. das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31 07 2025“

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

X nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

entfällt

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Das Budget und Arbeitsprogramm 2025 - Stand: 31.07.2025 - wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Das Budget und Arbeitsprogramm 2025 - Stand: 31.07.2025 - wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 5

Anfragen

Sitzungsende

am 30.09.2025, 18:30 Uhr

Der Vorsitzende:

.....

Bürgermeister
Volleth

Die Schriftführerin:

.....

Jakisch

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: